

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Privat-Tele.) Die Bondabriebe war bei den meisten allgemein fest in Uebereinstimmung mit der gestrigen Schlussbörse...

Dresdener Börse vom 3. Januar. Auch heute bewegte sich der Geschäft an der hiesigen Börse in ziemlich enghesigtem Bahnen...

Pingner-Werke Aktiengesellschaft in Dresden. Die Gesellschaft ist nunmehr in das Handelsregister eingetragen worden...

Sächsische Straßenbahngesellschaft in Glauchitz. Die Einnahmen im Dezember 1911 betragen 68.492 M. (i. V. 56.100 M.)...

Beigiländer & Sohn A.G. in Braunschweig. Der Aufsichtsrat schlägt für 1910/11 die Verteilung einer Dividende von 4% vor...

Die Gültigkeit von vorbestimmtem Schieds. Bekanntlich muß der Schied die Angabe des Tages der Aufstellung enthalten...

zu einer Abnahme beherrschender Unfähigkeit im Verkehr führen würde, wenn vorbestimmter Schied als ungültig behandelt würden...

Ueber den gegenwärtigen Stand der Verkehrsverhältnisse und Aussichten für Westasien berichtet die Firma Expeditionsgesellschaft für Ostasien...

Aussicht der Firma Berner, Betz & Co. in Wenden. Dieser Tage wurde öffentlich bekannt gemacht, daß die Firma Berner, Betz & Co. in gemeinsames Unternehmense...

Konkurse in Deutschland. Nach einer Statistik des Finanzministeriums 'Die Bank' wurden eröffnet im Dezember 1911 713 Konkurse...

Die Ausfuhr nach Amerika aus dem Kontraktlande. Der Betrag in 1911 betrug 291.990 Dollars...

Berliner händlerischer Zentral-Verein. Am 3. Januar. Ausländer Bericht der Direktion. Zum Verkauf haben: 431 Rinder...

Bank-Bilanzien. Reichsbank am 3. Januar. Reichsbank-Bilanz am 3. Januar. Reichsbank-Bilanz am 3. Januar...

Wien. 3. Januar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wien. 3. Januar. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Kaiserliche Kaufmann Arthur Schmalz. Berlin (Hauptstadt)...

Berliner Börse am 3. Januar.

Table with multiple columns listing stock prices and market data for various companies and sectors.

Table with multiple columns listing stock prices and market data for various companies and sectors.

Table with multiple columns listing stock prices and market data for various companies and sectors.

Table with multiple columns listing stock prices and market data for various companies and sectors.

Table with multiple columns listing stock prices and market data for various companies and sectors.

Vertical text on the right side of the page, possibly a page number or section indicator.

Vertical text on the left side of the page, possibly a page number or section indicator.



Wir führen Wissen.

Main table containing market data for various stocks, bonds, and commodities. Columns include company names, stock types, and prices.

Dresdner Nachrichten

Paul Märksch Schandauerstrasse 46. Clean and dye everything. Includes advertisement for Franklinisation and Piano.

Car. Friedrich Niezoldi, Weinbau, Laubenheimer a. R. Filiale: Dresden-A., Gruner Straße 12, Tel. 9792. Wine advertisement.

Halleische Zeitung. Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Halle a. S. Daily 2 issues.

Moritz Sommer Nachf. Wildruffer Strasse 5. Specialties for sensitive feet. Waterproof, Berg- and Jagdstiefel. Includes image of a boot.

Was du ererbt von deinen Vätern . . .

Roman von Guido Kreuzer.

(6. Fortsetzung.)

IV.

Der junge Paul Burger war wieder mal auf ein paar Tage aus Berlin nach Eisleben gekommen, um seinen Vater zu besuchen und mit ihm verschiedene geschäftliche „Transaktionen“ zu besprechen.

Es war Anfang Mai. Und in dem warmen Nachmittagssonnenschein schlenderten die beiden langsam auf den flecksteinpflasterten Wegen des Rosengartens auf und ab, der hinter dem Wohnhause lag und den der Alte mit einer fast ängstlichen Sorgfalt behütete und überwachte.

Der Alte hatte trotz des milden Wetters einen Pelzerinnenmantel an, dessen Ärmel hochgeschlagen war und der in weiten Falten um die kleine dürre Gestalt schlatterte.

Sie und wieder blieb er bei einem Postfett stehen, um mit seinen kurz-sichtigen Augen die jungen Schößlinge zu betasten, die sich neugierig überall hervorzog.

Der junge Burger, der seinen Ehrgeiz darin setzte, von naiven Seelen für einen Turfman gehalten zu werden, trug zu einem kurzen gelben Demisaison Automobils und Monofel.

Die Hände in den Rocktaschen vergraben, laute er nervös an seiner Zigarette. Der Alte mit seinem verärgerten Rosenstimmeln! Wenn er den bekam, war überhaupt nicht ernsthaft mit ihm zu sprechen. Unzählige Male hatte der Jüngere das schon durchgemacht. Und wenn das dieses Mal wieder so gehen sollte, zum Teufel — er stampfte leicht mit dem Fuße auf — dazu war er doch wahrhaftig nicht hergekommen!

Er schob seinen Arm unter den des Vaters und zog ihn mit sanfter Gewalt von den Rosenbüschen fort.

„Also bitte, Papa,“ schnarrte er: „setz' tu' mir mal die einzige Liebe und Ihre aufmerksam zu. Ich besuche Dich nämlich unter ganz bestimmten Voraussetzungen, an deren Erfüllung mir außerordentlich viel gelegen ist.“

Der Alte duckte sich wie eine geschlagene Kugel und schlürfte gehorlich nebenher.

„Aber ja, Paulchen,“ sagte er mit seiner heiseren Stimme, „erkläre mir nur, um was es sich handelt. Dann können wir das doch mit aller Ruhe besprechen.“

Der im Demisaison dämpfte seine Stimme etwas.

„Ich habe Dir schon vor vier Wochen, als ich zum letzten Male hier war, lang und breit auseinandergesetzt, daß wir über Ererow jetzt zu irgendeinem Entschlusse gelangen müssen. In welcher Form es für uns überhaupt nur in Frage kommt, brauchte ich wohl nicht nochmals zu wiederholen; oft genug ist es wahrhaftig schon geschehen.“

Und als sein Vater etwas erwidern wollte, unterbrach er ihn mit einer Handbewegung.

„Lach! Deine Einwände kenne ich auswendig; die Befehle hängen wie die Ketten aufammen und der gesamte Provinzialadel würde sich wie ein Mann erheben und uns von der Bildfläche wegschicken.“

„Jammohl!“ beharrte der andere und versuchte sich etwas Haltung zu geben. „Das behaupte ich und davon lasse ich mich auch nicht abbringen. Mag sein, daß Du diese Leute theoretisch von Deinem Standpunkt aus richtig beurteilst, weil Du Dich bei ihnen einzuschmuggeln verstanden hast. Praktisch aber, Paulchen, praktisch kenn' ich sie besser, weil — — ich sie übers Ohr haue. Das ist der Unterschied.“

Er scherte belustigt in seinen großen Radmantel hinein. Der Witze gab ihm seine gute Laune wieder.

sucht Du mich mit denselben Worten zu trösten, die Du heute erst der Direktor gesagt hat. Und dem hast Du doch gar nicht recht geben wollen.“

„Bitte, Urzel, ich habe gesagt: Das müssen die Herren Luftschiffer doch wohl am besten wissen. Siehst Du, wenn ich auch nichts davon verstehe, ich lasse mich aber belehren, nicht wahr? — Und nun geh' schlafen, Kind. Vor morgen früh werden wir nun keine Depesche zu erwarten haben.“

Mit einem Ruck wünschte Ursula dem Vater Gutenacht. Sie fand den Schlaf lange nicht und horchte, mit weit geöffneten Augen in das Dunkel harrend, auf das Pfeifen des immer mehr erstarrenden Windes. Und wenn sie einschlummerte war, so schredte sie bald wieder auf, von bösen Träumen geplagt. —

Auch Oberleutnant von Hohenberg lag noch lange wach. Er, der Daus, was machte der Junge für Sachen! Hatte ihm da nicht heute apend Diehens Kamerad, der Leutnant Stöhner, erzählt, daß der Dieb vor habe, die Nacht durchzufahren und womöglich gar einen Rekord zu brechen.

Zuzutrauen war's dem Wagemutigen schon. Deshalb hätte er denn auch so viel Proviant mitgenommen! Et, ei der Junge! Eine solche stürmische Winter-nacht hindurch, und bei der Windrichtung, die ihn so leicht auf die Ostsee ver-schlagen konnte. Wenn das die Urzel wählte! — Dann schiet der Oberst-leutnant ein; er hatte am Morgen drei Pferde geritten.

Der Silvesterabend brach an; noch immer fiel der Schnee in seinen Körnern, das Thermometer zeigte mehrere Kältegrade. Der Vormittag schlich dahin — keine Nachricht traf ein. Mittags wandte sich der Oberleutnant an das Bureau des Luftschiffervereins. Auch hier war man ohne jede Kunde. Doch erhielt der Fragende die einigermaßen beruhigende Versicherung, daß man in Sportkreisen noch keine Besorgnis hegte; der noch ziemlich neue Ballon sei aufs beste aus-gerüstet gewesen und Leutnant von Hohenberg habe durchsichtigen lassen, daß er eine weite Fahrt beabsichtige. Also auch hier wieder dasselbe, was gestern beim Regimentsvortrag der Leutnant Stöhner erzählt hatte.

Der letzte Abend im alten Jahre sank hernieder. Die Glocken riefen zum Silvester-Gottesdienste. Ursula wandelte von einem Zimmer ins andere, rufe-los, tränenlos. Dem väterlichen Troste blieb sie unzugänglich; sie merkte dem Vater an, daß er sie nur um jeden Preis beruhigen wollte. In der achten Stunde sprach der Fahrtenwart des Luftschiffervereins, ein Hauptmann von der Infanterie, vor, ob Nachricht eingelaufen sei. Nichts! Weder hier noch dort.

Als es Mitternacht schlug, zog der Oberleutnant seine Tochter in die Arme und küßte ihr Stirn und Augen und suchte neue Worte des Trostes und wußte selbst nicht, was er eigentlich sprach. Heiß brannte es ihm in den Augen, das Mädel aber weinte nicht, beschämte ihn in ihrem Heroismus. Nur erbat sie sich, die Nacht im Wohnzimmer beim Lampenschein zubringen zu dürfen. Ihr granite vor der Dunkelheit ihres Zimmers.

Im Wohnzimmer am Fenster sitzend, fand sie der Oberleutnant am Neu-jahrs Morgen, merkwürdig gefast. Auch dieser Tag verstrich. Keine Kunde kam. Jetzt flogen die Depeschen des Luftschiffervereins nach allen Hauptorten des östlichen Preußens, des westlichen Russlands, nach Schweden selbst und an die deutschen Konsulate dort; niemand hatte den Ballon gesichtet.

Eine Woche nach der andern ging dahin. Mit Heßbenmut überstand Ursula die furchtbare Zeit; sie wußte immerzu an die Erzählungen der ver-storbenen Mutter denken, die als Braut Vater und Bräutigam hatte hinaus-ziehen lassen müssen in den Krieg gegen die Franzosen. Der Vater war in der Schlacht geblieben, der Bräutigam kam als Sieger zurück. Ihrer Mutter wollte sie sich würdig zeigen.

Das Jahr verging. Alle Hoffnungen, im Sommer vielleicht die Ueberreste des Ballons zu finden, hatten getrogen. Ursula hatte nur noch einen Wunsch, zu wissen, wo ihr Dieb den Tod gefunden hatte.

Herbst war es geworden, da traf beim Luftschifferverein eine Depesche ein aus einem Orte des nördlichen Norwegens: Im Ufergekrüpp eines Fjords habe man eine Flasche gefunden, wie sie Luftschiffer wohl für Proviant mit-nehmen. Diese Flasche mit inliegendem Zettel sei bereits an dieselbe Adresse abgehandelt worden.

Nach fünf Tagen hielt Ursula die lederumzogene Flasche in der Hand und las den Zettel, der die glücklich geschriebenen Worte trug: „Ueber Westpreußen vom Schneesturm erfasst, konnte vor der Küste nicht landen, dann über Ostsee bei Nacht im Sturm vermutlich gegen Norden. Sehe keine Rettung. Leb' wohl, Ursula! Ballon „Windbräut“. Silvester morgens 1 Uhr. Leutnant Dieb von Hohenberg.“

Langsam harrete Ursula auf die Zeilen. Dann wandte sie sich mit tränen-erfüllter Stimme an ihren Vater: „Wirst Du mir einen großen Wunsch er-füllen, Papa? Dann nim' Urlaub und laß uns nach Norwegen fa'ren!“

Grosse Posten Leibwäsche

jeder Art für Damen, Herren und Kinder zu wirklich überraschend billigen Preisen bringt mein grosser **Inventur-Verkauf.**

Georgplatz

Robert Böhme jr.

Musikwerke!

Instrumenten- und
Saiten-Magazin

von **W. Graebner**

(gegründet 1823)

(nahe der Seestrasse) **Breite Strasse 5**

empfehlen Polypbon, Symphonien, Klavier- Werke, Automaten, Musikwerke, Grammophone, Edison-Phono-graphen nebst Walzen u. Platten von 1-30 Mk. Mechanische Orgel mit Naturgesang. Gr. electr. Tanz-Orchestron, Bio-linen von ber. Meistern, Gitarren, Mandolinen, Lauten, Trommeln, Harmonikas, Bandoneons, alle Arten Pfeifung-u. Holz-Blasinstrumente, Akkord-Harmonium, sofort spielbar. Großes elektrisches Graphophon, für Tanzsaal pass. Pianos und Harmonium- billig zu verkaufen und zu ver-leihen. Reparaturen prompt.

Pianino, sehr gut erhalten, 60-80 Liter Ia. Voll-milch an zahlungsf. Detaillisten täglich per sofort billig abzu-gaben. Offert. u. P. E. 664 a. b. Exp. d. Pl.



**WOHNUNGS
EINRICHTUNGEN
H. HOHLFELD**
 Johannisstr. 19. Geor. 1876. Ringstr. 64.

Schöne Frisur!!!

erzielen Damen mit unseren hgg.
Haarschönern und Lockentouffes

dünnes und graues Haar ver-densend (3-3) A.

Zöpfe und Strähne ohne lästige Schnuren, wunderschön leicht, von 6 A an bis 70 A

Künstliche Schettel in wunderbarer Naturtreue und Formenschönheit.

Damen-Redienung, Damen-Frisier-Unterricht von 20 A an.



Max und Aenny Kirchel,
 Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“,
 !!! Man achte auf Firma !!!

Sein Sohn jedoch schien diesem väterlichen Talent eine dauerliche Ver-
 handlungslosigkeit entgegenzubringen.
 „Dir ist der klare Blick verloren gegangen,“ entgegnete er verächtlich.
 „Man wird sofort die Zuschüsse auf und eröffnen, wenn wir einen der
 Sornerheiten der Provinz von seinem Grund und Boden vertreiben,“ erklärte
 jener mit verächtlichem Eigensinn.
 „Wann es noch sein Grund und Boden wäre!“ höhnte Paul Burger. „Aber
 dem Manne gehört ja kaum noch die Fahrenhänge auf seinem Schlosse. Außer-
 dem sind wir uns doch wohl einig darüber, daß gerade jetzt der günstigste Zeit-
 punkt ist, wenn wir überhaupt die Absicht haben, unsere Hand auf die Klische
 zu legen: der Alte ist mit Hinterlassung ziemlich bedeutender Schulden gestorben,
 hat uns auch nicht mehr die zwei letzten Anstraten für unsere Hypothek bezahlt,
 die sowieso im Herbst fällig wird. Meinst Du vielleicht, der Sohn wird imstande
 sein, sie abzudecken? Woher denn? Wenn Du mir das vielleicht sagen willst,
 Außerdem hat der von dem ganzen Sumpfe nicht so viel Verstand, wie das
 Schwarze unterm Nagel. Der macht in Herzogswalde seinen Kommiß, läßt den
 lieben Gott einen guten Mann sein und hat — darauf lege ich Odds — nicht die
 klafte Ahnung, wie ungünstlich eigentlich seine Situation ist.“
 „Wenn er sich nicht noch im letzten Moment durch irgendeine Millionen-
 heirat salbert und uns allen eine Rote dreht,“ bohrte der Ältere.
 Paul Burger warf den Kopf herum. Die Antien um seinen schlaffen Mund
 zerrten sich.
 „Der und eine Millionenheirat!“ Er lachte gezwungen auf. „Der wird
 ja um Briette Steinrot, wie Jakob um Rahel.“
 Und der Alte sagte nach einer langen Pause wie aus tiefem Sinnen heraus:
 „Nein, weiß ich auch, weshalb Du den jungen Scharreth mit Deinem Haß
 verfolgst und weshalb Du ihm das Genid brechen willst.“
 Jener war stehen geblieben und sah seinem Vater voll ins Gesicht.
 „Eine Ehe mit Briette von Steinrot wäre für mich Interessenpolitik und
 würde meine Stellung hier in der ganzen Provinz mit einem Schlage gegen jeden
 Antritt festsetzen. Ganz abgesehen davon, daß das junge Mädchen selbst —“
 Er brach ab. Sie stiegen langsam weiter. — Der Ältere warf von Zeit
 zu Zeit einen halbten Seitenblick auf seinen Sohn. Der hatte seinen ausge-
 brannten Haarstrahlenmümel nervös fortgeworfen.
 „Ich würde Dir gern helfen und mich auch schließlich dazu verstehen, gegen
 Scharreth vorzugehen, obwohl ich merkwürdigerweise für ihn eine gewisse Sym-
 pathie habe.“ Der Ältere richtete mit der dünnen verranzelten Hand über einen
 blühenden Zweig. „Aber das ist einer, der uns unsere ganzen Kombinationen
 über den Danken schmeißt: der Albrecht Grona auf Roggenthin.“
 Der Jüngere hatte einen Moment aufgehört. Jetzt machte er mit dem
 Kopfe eine verächtliche Bewegung.
 „Der gute Albrecht Grona, sein Antimus, der das landwirtschaftliche Ge-
 weinen des alten Steinrot ist und den sich dessen Tochter scheinbar als Weichwater
 erwählt hat. Er soll ja in Langenbruch häufiger Gast sein und mit seinem guten
 Berge förmlich haufieren gehen. — Man hört doch von den Domestiken hinten-
 rum so mancherlei, was unter Umständen änderst wertvoll ist. — Und Du meinst,
 daß sich Scharreth mit dessen Hilfe eventuell rangieren könnte?“ Er schüttelte
 den Kopf. „Nein, Papa, da bist Du auf dem Holzwege. In Geldsachen hört die
 Freundschaft auf. Und so weit ich den Roggenthiner zu kennen glaube, würde er
 wohl schon Augen machen, wenn ihm jemand das Aninnen stelte. Tausende und
 aber Tausende für eine so verfahren Sache wie Trerow zu opfern.“
 Der Schmied „Derr“ hatte sich auf einer Bank niedergelassen und zog
 frohlockend den Mantel um sich.
 „Wissenschaft hat er es gar nicht nötig, mit großem Kapital an die Geschäfte
 ranzugehen,“ erwiderte er und sah lauernd zu seinem Sohne auf, da dieser vor
 ihm stehen geblieben war. „Du kannst Dir wohl denken, daß ich mich in der
 Wirtschaftsentwickelung genau über den Stand der Dinge informiert habe. Und
 so gern ich Dir eine Freude mache, Paulchen, aber was ich da hörte, das leistet
 keinen Klären wahrhaftig keinen Vorbehalt.“
 „Bitte, in mir den Gefallen und verzeihe mich mit weitgeschweiften Ein-
 ferungen,“ sagte das Paulchen, setzte sich auf die andere Ecke der Gartenbank,
 schob die Automobe ein wenig aus der Stirn und schlug die Beine übereinander.
 „Von welchen neuen Schwierigkeiten sprichst Du?“
 Der Alte rutschte ein wenig näher.
 „Daß der Roggenthiner jetzt Trerow mit unter seine Aachtel genommen,
 hat, und daß schon damit allein eine ganz bestimmte Gewähr für eine sachgemäße
 und vernünftige Bewirtschaftung des Gutes gegeben ist, weißt Du. Was Du

aber noch nicht weißt, ist, daß auf dem Trerower Vorwerk hohen-Buchen eine
 Brenneret steht, die schon seit Olinas Zeiten außer Betrieb war und an die eigent-
 lich kaum eine Menschenseele mehr dachte.“
 „Na, und diese Brenneret?“ unterbrach der andere hastig.
 „... hat Grona mit seinen eigenen Leuten wieder in Stand setzen lassen;
 er arbeitet jetzt mit ihr seit einigen Wochen und soll sich, wie der Brenner jedem-
 der's hören will, erzählt, vor Aufträgen nicht zu reiten wissen. Ist ja auch schließ-
 lich naheliegend: fast die einzige Brenneret in der ganzen Provinz, auf jeden Fall
 die am günstigsten gelegene; die brillanten Bahnverbindungen überall hin; die
 großen Feuerungsanträge aus den Seckstädten mit ihrem enormen Verbrauch —
 besser kann man sich's gar nicht denken.“
 Und sah auf, damit kommt der Scharreth über den großen Berg. Denn
 auf derart günstige Rentabilitätsnachweise gibt die Genossenschaft oder die Ritter-
 schaftsdarlehenkasse jeden Kredit.“
 Paul Burger schlug mit der flachen Hand auf die hölzerne Rückenlehne.
 „So bestig, daß die ganze Bank schütterte. Sein Gesicht verzerrte sich zu einer
 Grimasse.“
 „Himmelhau!“ er sprang erregt auf und begann einen Sturmmar-
 sch hin und her zu laufen. Die Hände in den Taschen vergraben, den Kopf tief ge-
 senkt — hinter seiner Stirn jagten sich die Gedanken.
 „Dann blieb er plötzlich ruckhaft vor seinem Vater stehen.“
 „Und Du glaubst, daß der Scharreth über die tatsächliche Bedeutung dieser
 neuen Geldquelle orientiert ist?“
 „Nein,“ sagte der Alte und schüttelte mitleidig den Kopf, „was Du aber diese
 Leute schlecht kennst! Der kümmert sich doch den Teufel um all diese Geschäfte.
 Der kloppt seinen Kommiß und ist heifrig, wenn er des Abends ohne Urlaub
 so auf ein paar Stunden schnell mal nach Berlin rüberreisen kann. — Jeden-
 falls machen sie's doch alle so. Und weshalb sollte gerade dieser eine „Ne-
 nahme bilden?“
 In die kalten grauen Augen des Jüngeren kam ein brutaler Ausdruck.
 Einige Male krüchte er sich grübelnd über die Stirn, als wolle er einen Ge-
 danken zum Abschluß bringen.
 „Wie hoch ist der Betrag, den wir seinerzeit dem alten Scharreth vorge-
 schossen haben und der auf Trerow als Hypothek eingetragen wurde?“
 „Schätzungsweise Mark außer den beiden letzten Anstraten, die noch nicht
 bezahlt sind,“ sagte der Alte gemessenhaft.
 (Fortsetzung folgt.)

„Windsbraut.“

Roman aus dem Luthertageleben von Heinz von Lisch (Schluß.)

Der Abend verging, ohne daß eine Nachricht von Dier entraf. Schon
 in der vierten Stunde hatte ein dichter Schneefall eingesetzt, und die Dämmerung
 war früher als sonst in diesen ohnehin so kurzen Tagen herabgebrochen. Dazu
 begann im Lamin der Wind zu singen, der die Fäden vorm Fenster in an-
 geregem Tempo vorüberwirbelte. Dem bräunlichen Herzen mochte es lange
 werden, wenn Urula in die Dunkelheit hinausgähe. Aber immer wieder
 siegte die Hoffnung, daß der Depeschenbote nun gewiß bald ichellen würde.
 Nach neun Uhr kam der Vater vom Besuch des Regimentsvortrags zurück.
 Urula hatte mit dem Abendbrot auf ihn gewartet. Nun sah sie ihm still gegen-
 über und suchte insgeheim ihrer Erregung immer wieder Herr zu werden. Dem
 Vater blieb ihr tapferes Bemühen nicht lange verborgen.
 „Na, Urula, was ist? Angst um den Dier? Ach, geh, der sitzt jetzt ver-
 gnügt in irgendeinem volnischen Dorle und trinkt einen Grog nach dem
 andern und hält den dummen Voladen einen Vortrag über Luthertage und
 schimpft wahrheitlich, daß keine Postanstalt im Drie ist, und daß alle Wege zum
 nächsten Postamt verstopft sind. Na, hab' ich nicht recht?“
 „Hoffentlich, Papa!“ — und nach einer Weile in verhaltenem Schlußgen:
 „Ach, wenn er mich doch hätte mitnehmen dürfen, oder einen Kameraden! Mir
 ist auf einmal so angst um ihn!“
 „Nein, Urula, das ging nu nich. Stehst Du, wenn einer Führer werden
 will, da muß er auch mal allein gefahren sein. Denn dann erst kriegt er das
 richtige Vertrauen zu sich selbst, das ihn zum Führer qualifiziert und jeder
 Gefahr trohen läßt.“
 Da mußte Urula unter Tränen lachen; sie ergriff über den Tisch hin-
 über des Vaters Hand und umschloß sie mit festem Druck. „Du Oute, jetzt

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Wir empfangen soeben die **erste Sendung**

Winter-Malta-Kartoffeln

gut und mehrlreich kochend,
 Pfund 13 Pf.

Ganz zarte, fette, dickrückige und feinschmeckende
 konservierte Castlebay- und Downingsbay-

Matjes-Heringe,

Stück 25 und 35 Pf.

Beste vollaftige Valencia- und Catania-

Apfelsinen

Pfd. von 18 Pf. an, Dhd. von 50 Pf. an.

Ital. Mandarinen, Stück 10 Pf.; — Dhd. 110 Pf.

Schöne frische, saftreiche

Messina-Zitronen

Pfd. 25 Pf., Dhd. 65 Pf.

Prachtvollen neuen

Scheibenhonig, Pfd. von 150 Pf. an.

Casseler Rippespeer

in allerfeinster zarter und mildgesalzener Qualität,
 Pfd. 120 Pf.

Echte Kulmbacher Bockwürste . . . Paar 35
 Echte Halberstädter Würstchen . . . Paar 15
 Frankfurter Brühwürste . . . Paar 25 und 50

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch
6 Prozent Rabatt in Marken.

Harnleiden

(Gonorrhöe, Bluth. u. Infektion, Blasen-
 schmerzen) werden in geeigneten Fällen
 durch U. ohne Berufshilfe beseitigt durch

Amerikanische Santal-Perlen,
 Schutzmarsch: Dr. Brandes, Hagen
 S. A. Gen. Depot u. Distrib. Berlin

Salomonis-Apotheke,
 Dresden-A. S. Markt 8.

Erfinder!

Erfinder-Erfolg!
 für größere industrielle Unter-
 nehmungen wird Erfindungen
 u. Ideen zu kaufen gesucht, für
 welche 8-10 000 Mk. u. mehr be-
 zahlt werden. Off. u. E. S.
Hansenstein & Vogler,
 Rannheim.

Gar. reine **Kuhbutter**
 billige
 das 1/2 Pfundstück nur 65 Pf.
 empf. Verkaufshaus Wierich
 in Götzen bei Biegnitz.
 Bestellen Sie sofort
 für sich und Ihre Bekannten
 ein Postpaket.

Ein neuer

Brotambulance- Wagen

im Rohbau sehr preiswert
 zu verkaufen
 Meissen, Leipziger Str. 26.

Badewannen
 solid, bequem u. prakt.,
 & Wart.

Otto Graichen
 Trompeterstraße 15,
 Centraltheater-Wassage.

Ca. 90 000

Kuverts bzw. Beutel,

30 cm lang, 12 cm breit, mit
 Einsteckklappe, billig zu verkaufen.
 Anfragen unter D. L. 534 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Billige Blumen
 für
 Kostümfeste. — Bälle,
 Duzend von 5 und 10 Pfennige,
 Riesen-Auswahl (Pariser Sachen)
Strauss-Federn
 u. nur h. Oscar Andrich,
 Am See 25, Blafewitzer Str. 28.

Heil-
 kunde gibt aus Unkann, Kettner-
 strasse 35, II. Diese Tarifschreiben!



Wittener Str. 14, Tel. 3102 **Wettiner-Str. 17, Tel. 1636**
Blauenstraße 1, . . . 2257 **Rosenstraße 43, . . . 1785**
Hilmarplatz 13 . . . 4162 **Geschäftsstraße 27, . . . 4506**
 (Eingang Lindenaustraße),
Wienstraße 11, . . . 4871 **Torgauer Str. 10, . . . 1539**
Wartenberg Str. 14, . . . 4050 **Jöllnerstraße 12 . . . 2906**
Trompeterstr. 5, . . . 2967 (Eing. Strießer Str.)
Wittenbaurstr. 24, . . . 3970 **Reffelbörcher Str. 18 . . . 4114**

Routen, Lagerien, Versand: Wölfnitzstraße 1, Tel. 1634

Keine andere Nahrung

bietet nach den Erfahrungen der Wissenschaft u. Praxis
 der Natur

so viele Vorteile,

3. B. wegen der leichten Verdaulichkeit,
 wegen des hohen Nährwertes,
 wegen der großen Preiswürdigkeit.

wie frischer Seefisch!

Aus soeben eingetr. Ladungen ist besonders preiswert:

Große grüne Heringe 5 Pfd. 60,

zum Braten, Kochen u.
 Orig.-Kisten von etwa 200 Pfd. 12 Mk

Kabljau, „Helgol.“

steife, bis spfandige Fische
 bei mindestens 50 Pfd. à 14 Mk

Pfd. 18

Schellfisch, „Helgol.“ mittelgr.

Kabljau „Helgol.“

nur Fleisch, in ff. Fischen Pfd. 20

Seelachs, „Helgol.“

nur Fleisch in ff. Fischen Pfd. 20

Goldbarsch, „Helgol.“

ohne Köpfe, nur Fleisch Pfd. 24

Gedruckte ausführliche Rezepte gratis!

Täglich frisch geräuchert und
 besonders nahrhaft.

weil durch das Räuchern der Wasserhalt stark verringert, der
 Eiweißgehalt im Verhältnis aber sehr stark erhöht wird:

Feinste Eiernförderer und Eier

Prima Sprotten 1/4 Pfd. 30 und 20
 die Kisten mit etwa 2 1/2 u. 3 1/2 Pfd. Nettoinhalt von 125 A an.
Sprott-Pöcklinge, prima Eier 1/2 Pfd. 20
Fettpöcklinge, ff. große 4 Stück 20 A
 die Kisten je nach Inhalt 105-120 A

ff. ger. Schellfisch 1/2 Pfd. 15 A
ff. neue Riesen-Lachsheringe Stück 16 A
Hochf. Fleckpöcklinge Stück 18 A
Hochf. Makrelepöcklinge Stück 10 A
ff. Forellentör 1/2 Pfd. 45 A
ff. ger. Heilbutt 1/4 Pfd. 25 A

Wiederverkäufer bei größerer Entnahme Spezial-Preise!

Der Reichstagspräsident...
Der Reichstagspräsident hat am 21. Dezember...
Der Reichstagspräsident hat am 21. Dezember...

Die Wäsche wird teurer!
Die Wäsche wird teurer!
Die Wäsche wird teurer!

Ein schwerer Rodelunfall
Ein schwerer Rodelunfall
Ein schwerer Rodelunfall

Vollzeitsbericht
Vollzeitsbericht
Vollzeitsbericht

Feuerwehrbericht
Feuerwehrbericht
Feuerwehrbericht

Dippoldswalde
Dippoldswalde
Dippoldswalde

Chemie
Chemie
Chemie

Leipzig
Leipzig
Leipzig

Dans Landsberg
Dans Landsberg
Dans Landsberg

Ein unbekanntes Gemälde
Ein unbekanntes Gemälde
Ein unbekanntes Gemälde

In Ferrara
In Ferrara
In Ferrara

Die neue, kleinste und nützlichste
Die neue, kleinste und nützlichste
Die neue, kleinste und nützlichste

Suchung behältig. Verlach ist, wie festgestellt wurde, einem
Suchung behältig. Verlach ist, wie festgestellt wurde, einem

Was den amtlichen Bekanntmachungen.
Was den amtlichen Bekanntmachungen.
Was den amtlichen Bekanntmachungen.

Stichwahlbedingungen.

Die „Konf. Corr.“ schreibt: Die kürzlich auf dem
Die „Konf. Corr.“ schreibt: Die kürzlich auf dem

Was bis jetzt schon ein lokales Stichwahlabkommen
Was bis jetzt schon ein lokales Stichwahlabkommen

Wir lenken schon jetzt die Aufmerksamkeit der Herren
Wir lenken schon jetzt die Aufmerksamkeit der Herren

Tagesgeschichte.

Das neue türkische Ministerium.
Das neue türkische Ministerium.
Das neue türkische Ministerium.

Die Revolution in China.
Die Revolution in China.
Die Revolution in China.

Deutsches Reich.
Deutsches Reich.
Deutsches Reich.

Belgien.
Belgien.
Belgien.

Bereinigte Staaten.
Bereinigte Staaten.
Bereinigte Staaten.

Vermischtes.

Schwere Ausfressungen in der Neujahrsnacht.
Schwere Ausfressungen in der Neujahrsnacht.
Schwere Ausfressungen in der Neujahrsnacht.

Drei Personen spurlos verschwunden.
Drei Personen spurlos verschwunden.
Drei Personen spurlos verschwunden.

Verbrannt.
Verbrannt.
Verbrannt.

Explosion.
Explosion.
Explosion.

Schiffsbewegungen.

Schiffsbewegungen.
Schiffsbewegungen.
Schiffsbewegungen.

Größe 10. Dez. vom Kigier. Prinz Sigismund 10. Dez. vom
Größe 10. Dez. vom Kigier. Prinz Sigismund 10. Dez. vom

Gamburg-Amerika-Linie.
Gamburg-Amerika-Linie.
Gamburg-Amerika-Linie.

Boermann-Linie.
Boermann-Linie.
Boermann-Linie.

Deutsche Afrika-Linie.
Deutsche Afrika-Linie.
Deutsche Afrika-Linie.

Witterungsberichte für den Winterport.

Das dem Niesengebirge.
Das dem Niesengebirge.
Das dem Niesengebirge.

Wetterlage in Europa am 3. Januar 8 Uhr vorm.

Stationen	Richtung	Wetter	Sp. C.	Luft C.	Wind	Sp. C.	Luft C.	Wind	
Berlin	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Frankfurt	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Hamburg	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
München	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Paris	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
London	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Brüssel	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Amsterdam	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Antwerpen	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Lüttich	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Lyon	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Moskau	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Petersburg	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Warschau	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Prag	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Wien	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Budapest	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0
Berlin	W	bedeckt	+7	6	SW	leicht	westl.	+2	0

Wetterbericht aus der Schweiz, 3. Januar (morgens 7 Uhr)
Wetterbericht aus der Schweiz, 3. Januar (morgens 7 Uhr)

Station	Temp. C.	Wetter	Sp. C.	Luft C.	Wind	Sp. C.	Luft C.	Wind	
Zürich	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Basel	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Geneve	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Lausanne	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Sion	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Basel	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Basel	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Basel	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Basel	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0
Basel	+1	bedeckt	30-40	30-40	SW	leicht	westl.	+2	0

Wettertelegramme aus Sachien vom 3. Jan. früh 7 Uhr.

Station	Temp. C.	Wetter	Sp. C.	Luft C.	Wind	Sp. C.	Luft C.	Wind	
Berlin	8.5	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
Frankfurt	7.4	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
Hamburg	6.9	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
München	7.2	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
Paris	7.0	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
London	6.8	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
Brüssel	6.1	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
Amsterdam	5.1	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
Antwerpen	5.1	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0
Lüttich	5.1	bedeckt	3.0	3.0	SW	leicht	westl.	+2	0

Im 2. Januar überdeckt die Temperatur selbst im Gebirge wieder
Im 2. Januar überdeckt die Temperatur selbst im Gebirge wieder

Wassersstand der Elbe und Moldau.
Wassersstand der Elbe und Moldau.
Wassersstand der Elbe und Moldau.

Zur artige Kinder ist die beste Belohnung ein
Zur artige Kinder ist die beste Belohnung ein

Mondamin Milchlammeri.

er ist sehr nahrhaft und leicht bekömmlich.
er ist sehr nahrhaft und leicht bekömmlich.

Schiffsbewegungen.
Schiffsbewegungen.
Schiffsbewegungen.

Erste Kulmbacher
Actien-Exportbier-Brauerei

*Biere nur aus allerfeinsten
Malz und Hopfen!*

Filiale: in Dresden, Laurinstr. 1.



Offene Stellen.

Vertreter gesucht
für unsere patentierten eisernen
Bibliotheks- und Archivanlagen.
Technisch gebildete Herren, welche nachweislich in Dresden bei Behörden, Banken, Versicherungsgesellschaften u. a. auf beste eingeführt sind, werden unter Angabe von Referenzen um gest. Offerte gebeten.
Panzer Aktiengesellschaft Berlin N. 20,
Abteilung Bibliotheken und Archive.

Eureka-Geschäftsbücher
für deutsche Buchführung

einfach, übersichtlich, leichttraglich. Besonders für 11. Fabrikbetriebe, Detailgeschäfte und Handwerker geeignet.
Eureka-Verlag M. & R. Zocher, Auenstr. 9, Dresden.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,
20 Jtm. lang gesägt, wie üblich klein gespalten, in reichlich 50 cm große Ringe gepreßt, 16 solche Ringe sind ca. 1 Mtr., à Mtr. 12 M. **Abfallholz**, welches sich nicht zu Ringen eignet, gesägt und gespalten, à Mtr. 10 M.; **hartes Holz** zu Stamm- und Badestufen-Fertigung, à Mtr. 12 M. Lieferung auch unter einem Meter bei geringer Preiserhöhung.
Emil Wachsmuth, Moritzburg (Fernspr. 18).
Die Preise verstehen sich bis in den Keller für Dresden u. Sprotte.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung im Familienhaus
ist die verbesserte, überall leicht einzubauende
Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.
von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A. 4.**

Maschinenbauanstalt
Joh. Nessler & Troeltzsch,
Dresden-A. Fernspr. 1751. Falkenstr. 1-5.
Ausbohren von Zylinder u. Abfrähen von Schieberflächen ohne Demontage der Maschine und ohne Betriebsstörung unter Garantie.
Alle Reparaturen an Dampfmaschinen und Kondensationen jeden Entens.

Inserate
für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5. 1. zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenausschläge und fachmännische Beratung bereitwilligst.
Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden **ausschließlich zur Unterstützung deutscher Militärinvaliden** bezw. deren Familien verwendet.
Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Fracks,
schwarze Rockanzüge,
Zylinder
verleibt und verkauft nur
Landhausstr. Nr. 10.
Telephon 9799.

Bade-Einrichtungen
in unübertroff. Auswahl infolge reichl. Umfanges ganz bei preisw.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15 (Centr.-Th. 4.)

+ Damen +
empfehle **Leibbinden**,
solche bessere **Zwilbapparate**
u. a. und wenden sich behufs Rat
vertrauensvoll an Frau **Gröblich**,
jetzt: **Scheffelstraße Nr. 28.**

Gänse,
sich gefrorene, Qualität, Gesehmadtadellos, nur im Aussehen durch Witterung beschädigt, einzelne 50-65 Pf. pro Pfd. (in Mäßen mit 12 Stück billiger).
Max Wolf, Dresden,
Am Ziehhause 11. Tel. 1553.
Abbruch, Aushebung, Dachpappe
billig zu verkaufen. Halle a. d. Elbe, Allee hinter Botan. Garten.
Lohse & Rothe,
Höhlauer Str. 49.

Blüthner-
Flügel, klein, schön, prächtig.
Ton, tadellos erh. sehr bill. zu ver-
kauf., desgl. vort. **Pianino.**
E. Hoffmann, Amalienstr. 8.

Mutterspritzen
Nr. 2 **Raniken** u. Nr. 2, - er, Epüßmann, Leibbind., Monatsgürtel, Vorkleidbinden u. hng. **Frauenartikel.**
Auskunft gratis. 10% Rabatt.
Frau Heusinger,
37 Am See 37
Erster Laden vom **Dippoldswalder Platz.**
Genau auf Namen und Hausnummer achten.

Press-Stroh!
Drahtballen u. Bindaden-Preße, gesunde Scheunen - Qualität! - 400 Jtm. Magnum. - Speisekart., 400 Jtm. Magnum. - Saufkart., ferner ca. 400 Jtm. Roga-Preßstroh, Drahtballen a. d. Schöber i. Streu- u. Packzwecken offeriert billigt!
Max Haase, Sunzlan, Schl.
Tel. 138.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 1. Klasse am 6. u. 7. Dez.
Lose
in allen Abteilungen empfiehlt und versendet die Kollektion
Bruno Schneider,
Dresden-A.,
Bauerstraße 27.
Blaubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder
Dresdner Lichtbad,
St. Klosterstraße 2
Fernspr. 5887.

Eger's Buchhandlung, Antiquariat
(Inh. W. Krumbiegel),
Rosmaringasse 1. - Telephon 5330.
Herabgesetzte bez. antiquarische Werke:
„Unsre Kunst“, Prachtbd., statt M. 36,- nur M. 12,-
Shackleton, 21 Meilen vom Südpol, 2 Bde., illustr., statt M. 20,- nur M. 11,-
Platen, Die neue Heilmethode, 4 Bde., statt M. 28,- nur M. 12,-
Seltene Angebote! **Andere Werke billigt!**

Trotz der Billigkeit
von erstklass. Qualität
sind meine 7 Zoll großen

Erna Briketts
1000 Stück Mk. 6,75
frei Keller geschliffen.
Pa.-Nussbriketts 1,05 M.
frei vors Haus, Abtragen 6 A.
Holz und Kohlen billigt.
Hermann Görlach,
44 Dürerstr. 44. Tel. 4398.



Seiden Plüche - beste Qualität
Vorzügliches Tragen, viel besser als Samt,
seit vielen Jahren ausgeprobt.
oberer Mantel in
100 cm Länge 65 Mk.
110 cm Länge 75 Mk.
120 cm Länge 85 Mk.
Konfektions-Haus Blachstein
Wilsdrufferstr. 18 neben Cafe Beyer
erfrüher 12 Jahre auf der andern Seite

Strümpfe
Trikotagen
besonders haltbare Mittelqualitäten.
Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.
Alfred Bach,
Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Gruner Str. 17, Börsenplatz 4,
Annenstrasse 39 und Altonastrasse 27.
Für Engros u. Wiederverkauf
Grüner Str. 17, Hinterhaus

Gasanzünder
Glühstrümpfe
sehr billig
solide Ware.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.



C. Heinze,
nur Breite Straße 21
(Eckhaus, Eckladen),
zunächst der Ballstraße.
Bedarfswaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu befechtigen.

Elektrische Licht-Anlagen
führt aus
Fritz Rauschenbach,
Bathenhausstr. 24. Fernspr. 7496.

Dresdner Nachrichten.
Donnerstag, 1. Januar 1913. Nr. 3

100 Musterzimmer
Kompl. Ausstattungen
von 275 Mark bis 10000 Mark.
5 Jahre Garantie. **Branko Victoruna.**

100 Möbel
Kompl. Ausstattungen
von 275 Mark bis 10000 Mark.
5 Jahre Garantie. **Branko Victoruna.**

100 Möbel
Kompl. Ausstattungen
von 275 Mark bis 10000 Mark.
5 Jahre Garantie. **Branko Victoruna.**

100 Möbel
Kompl. Ausstattungen
von 275 Mark bis 10000 Mark.
5 Jahre Garantie. **Branko Victoruna.**

Unschön ist vornehmlich
Zeitschwendung
Wendelsteiner
Entfettungstees
W. 2.- u. W. 3.50.
Zerlegen, allseitig für
Stärker, Blätter und Zeit
Zeitung besten Zinnschmelz, höhere
Körperabnahme u. gelber
und grüner Figur. Teile:
10,0 Glycerin, fucus vesicul. asa
sunda, Case. Sarg., Sal. carol.,
Cortex salic. Soliman. Mandeln,
Wies., Rhinwand.
Je höher im Salomonis-
Apotheke.
C. Haunius :: München.